

Technische Produktinformation

Fliesen- und Natursteinkleber | Spezialkleber

MittelDickbettMörtel

MDM 888



Kunststoffvergüteter, schnell erhärtender, flexibler, zementärer Mittel- und Dickbettmörtel für Mörtelbettdicken bis 30 mm im Innen- und Außenbereich. Geeignet auf Fußbodenheizungen. Besonders zur Verlegung von großformatigen Fliesen und Platten aus Keramik, Natur- und Beton(werk)stein im Mittel- und Dickbettverfahren. Mit rheinischem Trass zur Verminderung der Gefahr von Verfärbungen und Ausblühungen. Die schnelle Erhärtung wirkt der Verschüsselungsgefahr von kritischen Belagsbaustoffen entgegen.

- Innen und außen, Wand und Boden
- Schichtdicke: 5 - 30 mm
- Hohe Standfestigkeit
- Schnell erhärtend und flexibel
- Verarbeitungszeit: ca. 30 Minuten
- Begeh- und verfugbar: nach ca. 3 Stunden
- Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII
- DGNB: Höchste Qualitätsstufe 4, Zeile 8 (Gemäß DGNB-Kriterium „ENV1.2 Risiken für die lokale Umwelt“ Version 2018)

Verbrauch: Ca. 1,4 kg / m² / mm

Art.-Nr.	Lieferform	Stk./Pal.	kg/Pal.
7788825	Sack 25 kg	40	1.000 kg

Anwendungsgebiete

Geeignetes Material: Fliesen und Platten aus Steingut, Betonwerksteine und Cotto, großformatige keramische Beläge und Naturwerksteinbeläge, sowie Bodenklinkerplatten.

Anwendungsbereiche: Wohnbereich, Gewerbe- und Industriebereiche, Balkone und Terrassen, Fassaden, Fensterbänke, besonders geeignet für die Beckenkopfsteinverlegung und Treppenanlagen.

Eigenschaften

Sehr gute Kontakthaftung, Frühstandfestigkeit und hohes Wasserrückhaltevermögen, wasserbeständig, Frost-Tau-Wechselbeständig, schneller Festigkeitsaufbau. Die Neigung zu Ausblühungen wird durch den Trassanteil deutlich gemindert. Besonders geeignet für das Verlegen von Natursteinplatten mit starken Dickentoleranzen und großen Formaten. Geeignet zur Reprofilierung von schadhafte zementären Untergründen in Schichtdicken von 5 mm bis zu 30 mm bei nachfolgender Verlegung von Fliesen und Platten bzw. Naturwerksteinbelägen.

Untergrundvorbereitung

Die Untergründe müssen sauber, fest, tragfähig, formbeständig sowie frei von haftungsmindernden Stoffen sein.

- Estrichrisse: sollten kraftschlüssig verharzt werden z.B. mit Sopro Schüttelharz.
- Unebenheiten: Sollten ausgeglichen werden z.B. mit Sopro RAM 3®, Sopro Reparaturspachtel, Sopro FS 15® plus, Sopro VarioFließSpachtel oder Sopro S-Flow.
- Zementestriche: müssen 28 Tage alt und trocken sein oder Schnellestriche wie z.B. Sopro Rapidur® B1, Sopro Rapidur® B3 und Sopro Rapidur® B5 verwenden. Schwimmend oder auf Trennlage liegende Zementestriche sollten hierbei eine Restfeuchte $\leq 2,0$ CM-% aufweisen. Zementestriche im Verbund können mit Fliesen belegt werden, sobald sie begehbar sind. Bei Verlegung von Natursteinen ist eine Verfärbung aufgrund von Durchfeuchtung abzuwägen.
- Calciumsulfatestriche: (Anhydrit- und Anhydritfließestriche) müssen ausreichend geschliffen, abgesaugt und grundiert werden und unbeheizt einen Feuchtigkeitsgehalt $\leq 0,5$ CM-% und beheizt einen Feuchtigkeitsgehalt $\leq 0,3$ CM-% aufweisen. Beheizte Zement- und Calciumsulfatestriche müssen vor der Verlegung belegereif geheizt werden.
- Gipsputze: müssen trocken, einlagig und dürfen nicht gefilzt und nicht geglättet sein. Es gelten die einschlägigen Normen, Richtlinien und Empfehlungen sowie die allgemein anerkannten Regeln der Technik.

Grundierung

- Für stark und unterschiedlich saugende Untergründe: Sopro Grundierung 749 und Sopro SperrGrund 602
 - Für nicht saugfähige Untergründe: Sopro HaftPrimer S 673
 - Für Calciumsulfatestriche: Sopro MultiGrund 637 (für alle Formate), Sopro Grundierung 749 (Formate bis $0,2$ m²), Sopro SperrGrund 602 (Formate bis $1,0$ m²)
 - Zur Verfestigung von sandenden, mineralischen Untergründen und als Haftvermittler auf glatten Untergründen: Sopro EpoxiGrundierung 1522
- Weitere Informationen finden Sie in den jeweiligen technischen Merkblättern.

Verarbeitung

Wasser in ein sauberes Gefäß vorgeben und mit 25 kg (1 Sack) Sopro MittelDickbettMörtel intensiv und klumpenfrei anmischen, bis eine verarbeitungsgerechte Konsistenz erreicht ist. Nach einer Reifezeit von 3 - 5 Minuten nochmals kräftig durchmischen. Zuerst mit der Glättkelle eine dünne Schicht Sopro MittelDickbettMörtel als Kontaktschicht aufbringen, dann Mörtel aufziehen und mit der Mittelbettkelle abkämmen (für größere Mörtelbettdicken Aufsatzleiste für Mittelbettkelle verwenden). Die Platten vor dem Einlegen auf der sauberen, staub- und trennmittelfreien Rückseite dünn-schichtig und vollflächig mit Mörtel bestreichen, in das vorbereitete Kammbett einschieben und anklopfen. Nur soviel Mörtel aufziehen, wie innerhalb der klebeoffenen Zeit mit Fliesen belegt werden kann. Fugennetz vor der Erhärtung auskratzen und Belag abwaschen. Sopro MittelDickbettMörtel ist auch in der konventionellen Verlegemethode (Verlegen nach Schnur) sehr gut verarbeitbar und bietet eine sehr gute Standfestigkeit auch bei hohen Mörtelbettdicken und schweren Platten.

Ergiebigkeit	Ca. 1,4 kg/m ² je mm Schichtstärke				
Wasserbedarf	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Pro Gebinde</th> <th>25 kg</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Wasserbedarf</td> <td>6 l - 6,5 l</td> </tr> </tbody> </table>	Pro Gebinde	25 kg	Wasserbedarf	6 l - 6,5 l
Pro Gebinde	25 kg				
Wasserbedarf	6 l - 6,5 l				
Begehbar / Verfugbar	Nach ca. 3 Stunden bzw. nach Erhärtung des Mörtels; Lastverteilungsmaßnahmen am Boden vorsehen				
Belastbar	Nach ca. 1 Tag; gewerbliche Objekte nach ca. 3 Tagen, Bereiche mit hoher Nassbelastung nach ca. 3 Tagen, Fußbodenheizung nach ca. 21 Tagen				
Geeignete Untergründe	Mind. 3 Monate alter Beton; Zementestriche; Calciumsulfatestriche; Gussasphaltestriche (innen, nur im Mittelbettverfahren); beheizte Bodenkonstruktionen (Zement- und Calciumsulfatestriche); alte, feste Keramik-, Terrazzo-, Naturwerkstein- und Betonwerksteinbeläge. Grundsätzlich müssen alle Untergründe tragfest und formstabil sein.				
GEV Emissioncode	EC1PLUS sehr emissionsarmPLUS				
Reifezeit	3 - 5 Minuten				
Verarbeitungstemperatur	Ab +5 °C bis max. +25 °C verarbeitbar				
Verarbeitungszeit	Ca. 30 Minuten; angesteifter Mörtel darf weder mit Wasser noch mit frischem Mörtel wieder verarbeitungsfähig gemacht werden				
Verfugungsempfehlung	<p>Für die Verfugung von keramischen Fliesen und Platten mit saugenden Scherben (Steingut) empfehlen wir bei Fugenbreiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • von 1 bis 5 mm Sopro Saphir® 5 PerlFuge • von 1 bis 10 mm Sopro DF 10® DesignFuge Flex <p>Für die Verfugung von Fliesen und Platten mit schwach- bzw. nicht saugenden Scherben (Steinzeug und Feinsteinzeug) empfehlen wir bei Fugenbreiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • von 1 bis 10 mm Sopro DF 10® DesignFuge Flex • von 2 bis 20 mm Sopro FlexFuge FL plus <p>Für die Verfugung von Beton- und Naturwerksteinbelägen empfehlen wir bei Fugenbreiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • von 1 bis 10 mm Sopro DF 10® DesignFuge Flex • von 2 bis 20 mm Sopro FlexFuge FL plus <p>Zur Verfugung in Bereichen mit hoher mechanischer Beanspruchung (Werkstätten, gewerbliche Bereiche) empfehlen wir bei Fugenbreiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Von 1 bis 10 mm Sopro TitecFuge® plus TF+ • Von 3 bis 30 mm Sopro TitecFuge® breit TFb <p>Für die Verfugung mit chemikalienbeständigem Fugenmörtel empfehlen wir bei Fugenbreiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • von 1 bis 10 mm Sopro DFX DesignFugenEpoxi • von 1,5 bis 12 mm Sopro FugenEpoxi FEP 				
Werkzeuge	Rührquirl, Kelle, Mittelbettkelle				
Werkzeugreinigung	Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen.				

Zeitangaben	Beziehen sich auf den normalen Temperaturbereich +23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit; höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern diese Zeiten.
Lagerung	Ca. 6 Monate (trocken, ungeöffnetes Originalgebinde)
Sicherheitshinweise	<p>Komponente A Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP). GHS07 Signalwort Achtung H319 Verursacht schwere Augenreizung. P264 Nach Gebrauch Hände gründlich waschen. P337+P313 Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. P501 Inhalt/Behälter laut Verordnung der Entsorgung zuführen. P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/ Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. P103 Lesen Sie sämtliche Anweisungen aufmerksam und befolgen Sie diese. Enthält: Enthält: Portlandzement, Cr (VI) < 2 ppm. ADR-Verpackungsgruppe: NA Wassergefährdungsklasse: WGK 1: Schwach wassergefährdend GISCODE: ZP1 Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII</p> <p>Komponente B ADR-Verpackungsgruppe: NA</p>

Deutschland

Sopro Bauchemie GmbH
Postfach 22 01 52
D-65102 Wiesbaden
Fon +49 611 1707-252
Fax +49 611 1707-250
Mail info@sopro.com

Schweiz

Sopro Bauchemie GmbH
Bierigutstrasse 2
CH-3608 Thun
Fon +41 33 334 00 40
Fax +41 33 334 00 41
Mail info_ch@sopro.com

Österreich

Sopro Bauchemie GmbH
Lagerstraße 7
A-4481 Asten
Fon +43 72 24 67141-0
Fax +43 72 24 67141-0
Mail marketing@sopro.at

Service-Hotline Anwendungsberatung

Fon +49 611 1707-111
Fax +49 611 1707-280
Mail anwendungstechnik@sopro.com

Service-Hotline Objektberatung

Fon +49 611 1707-170
Fax +49 611 1707-136
Mail objektberatung@sopro.com

Bitte beachten Sie die aktuell gültige Produktinformation, die aktuell gültige Leistungserklärung gem. EU-BauPVO sowie das jeweils gültige Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der neuesten Fassung, aktuell auch im Internet: www.sopro.com! Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Sie stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Wenden Sie sich bei Bedarf an unsere technische Beratung.